

Weltumspannend

Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher gibt es in allen Teilen dieser Welt. Mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sich untereinander zu vernetzen, das sind die vorrangigen Ziele des Auslands-Niederösterreicher-Treffens, das jährlich von einer dafür bereits im Jahr 1992 eingerichteten Geschäftsstelle beim Amt der NÖ Landesregierung veranstaltet wird.



Rund eine Million Auslandsösterreicher gibt es auf den fünf Kontinenten dieser Erde, 400.000 von ihnen besitzen noch die österreichische Staatsbürgerschaft. Ein großer Teil von ihnen stammt aus Niederösterreich. Das Bundesland macht „seinen“ Auslands-Niederösterreichern Jahr für Jahr ein ganz besonderes Angebot: das Auslands-Niederösterreicher-

Treffen, organisiert von einer eigenen Geschäftsstelle beim Amt der NÖ Landesregierung. Und dieses Treffen wird auch sehr gut angenommen.

IM HERZEN ÖSTERREICH „Es ist wunderschön, wenn man lange im Ausland gelebt hat oder noch lebt, Dinge wiederzufinden, die man eben gerade in diesem Pro-

gramm findet: etwa Landschaft oder Kultur“, sagt zum Beispiel eine Teilnehmerin, die aus Baden stammt und jetzt in Marokko lebt. Eine Klosterneuburgerin, die im Vorjahr teilnahm, ging zunächst nach Kanada und lebt nun in Australien: „Im Herzen bleibt man immer Österreicher“. Ein Wiener Neustädter ist jetzt in Japan tätig und sagt: „Es geht für mich vor allem um die Vernetzung und um die Bewahrung der Identität.“

Diese wenigen Stimmen zeigen bereits, wie wertvoll die Initiative des Landes für die Auslands-Niederösterreicherinnen und Auslands-Niederösterreicher ist – nicht nur, um sich untereinander zu vernetzen, sondern auch, um den Kontakt zur Heimat nicht zu verlieren. Die Geschichte des Auslands-Niederösterreicher-Referates beim Amt der NÖ Landesregierung geht übrigens auf eine Initiative der Auslandsösterreicherin Traude Walek-Doby im Jahr 1981 zurück: In diesem Jahr fand erstmals die Aktion „AÖ-Kinder zu Gast im Waldviertel“ statt, zehn Kinder wurden damals bei Privatfamilien untergebracht. Im Durchschnitt verdoppelte sich jedes zweite Jahr die Teilnehmerzahl.

1990 wurde beim Amt der NÖ Landesregierung ein eigener Posten für Tätigkeiten im Sinne der Auslands-Niederösterreicher geschaffen, und im Jahr 1992 wurde eine eigene Stelle zur Betreuung der Anliegen der Auslands-Niederösterreicher eingerichtet – zu dieser Zeit die erste und einzige in einer Landesverwaltung. Durch viele verschiedene Aktionen entstanden zahlreiche Kontakte auf menschlichem, kulturellem, touristischem und wirtschaftlichem Gebiet. Im Jahr 2005 wurden die Agenden der Auslands-Niederösterreicher-Betreuung

an die Abteilung Landesamtsdirektion übertragen, betreut werden die Auslands-Niederösterreicher seit vielen Jahren unter der Federführung von Peter de Martin.

ALTE HEIMAT Auch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll bestätigt, dass sich die Einrichtung des Auslands-Niederösterreicher-Treffens voll und ganz bewährt hat: „Mit diesem Treffen bauen wir eine wichtige Brücke von Niederösterreich hinaus in die ganze Welt, und natürlich ist dieses Treffen auch eine gute Gelegenheit, interessante Menschen aus aller Welt kennenzulernen.“ Und der Landeshauptmann betont weiters: „Die im Ausland lebenden Niederösterreicher kehren immer wieder gerne in ihre alte Heimat zurück, und viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen dafür sehr weite Anreisen in Kauf. Sie bekennen sich damit ganz klar zu ihren eigenen Wurzeln, und sie zeigen damit vor allem auch ihre Verbundenheit mit ihrem Heimatland Niederösterreich.“

Dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Tat weite Anreisen in Kauf nehmen, um zum Auslands-Niederösterreicher-Treffen zu kommen, zeigte auch das diesjährige Zusammentreffen im NÖ Landhaus in St. Pölten: 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 17 verschiedenen Nationen bzw. vier Kontinenten waren angereist. Die Liste der Herkunftsländer ist im wahren Sinne des Wortes weltumspannend: von Brasilien bis Deutschland, von Japan bis Kanada, von Kenia bis Thailand.

Das insgesamt 21. Auslands-Niederösterreicher-Treffen fand unter dem Motto „Hidden Champions

Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Kontinenten dieser Erde treffen Jahr für Jahr in ihrer „alten Heimat“ Niederösterreich zusammen (Foto: Michael Mössmer)



Das Auslandsniederösterreicher-Treffen bietet umfassende Informationen, interessante Vorträge und Möglichkeiten zum Austausch untereinander (Foto: Jürgen Burchhart)

„Ziel des Treffens ist es, Auslands-Niederösterreichern Kontakte mit ihrer Heimatregion zu ermöglichen und gleichzeitig Ideen ins Land zu holen ...“

– Niederösterreichs Jugend für die Welt“ statt. Dabei stand die Vernetzung von jungen, weltoffenen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern mit erfolgreichen, erfahrenen Auslands-Niederösterreicherinnen und Auslands-Niederösterreichern im Mittelpunkt der Veranstaltung. Ein Impulsreferat hielt der bekannte Politologe Univ. Prof. Dr. Peter Filzmaier. Dabei wurde deutlich, wie wichtig die Vernetzung und der Dialog zwischen den Generationen für die gesellschaftliche Einbindung der Jugend sind.

PRAKTIKABÖRSE Im Rahmen des Treffens wurde mit der Praktikabörse auch ein konkreter Beitrag zur länderübergreifenden Vernetzung geleistet: Vertreter der Wirtschaftskammer Niederösterreich, des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres und des NÖ Verbindungsbüros in Brüssel stellten den Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten für Auslandspraktika vor. Komplettiert wurden diese Informationen durch Tipps und Anregungen der Auslands-Niederösterreicherinnen und Auslands-Niederösterreicher.

„Ziel des Auslands-Niederösterreicher-Treffens ist es, den Auslands-Niederösterreichern Kontakte mit ihrer Heimatregion zu ermöglichen und gleichzeitig Ideen ins Land zu holen und Kompetenzen aufzubauen“, sagt Dr. Simon Ortner von der zuständigen Geschäftsstelle der Landesregierung: „Vor allem junge Auslands-Niederösterreicher sollen sich mit etablierten Auslands-Niederösterreichern vernetzen können.“ Die Praktika-Börse zielt aber auch auf junge Menschen ab, die in Niederösterreich leben: „Wir haben heuer besonders junge Niederösterreicher eingeladen, die Interesse haben, ins Ausland zu gehen. Diese wollen

wir mit Menschen, die schon lange im Ausland sind, vernetzen.“

BEZUG ZUR HEIMAT Wie auch in den Jahren zuvor, wurde der intensive Austausch – u. a. auch in Arbeitskreisen mit vielen Expertinnen und Experten – durch ein umfangreiches Rahmenprogramm ergänzt. So wurde im Zuge des Kulturprogramms etwa die diesjährige NÖ Landesausstellung „ÖTSCHER:REICH. Die Alpen und wir“ besucht, und auch die jährliche Auslands-Niederösterreicher-Ausstellung auf der Ausstellungsbrücke im Landhaus (heuer etwa mit dem in Krems geborenen Künstler Michael Höpfner) durfte nicht fehlen. So meinte auch ein aus Gänserndorf stammender und jetzt in Japan arbeitender Universitätsprofessor, der am diesjährigen Treffen teilnahm: „Ich bin heuer schon das 15. Mal hier, und jedes Mal bekomme ich einen tollen Bezug zur Heimat und interessante Informationen, die ich auch in Japan bei meiner Hochschul-Tätigkeit verwenden kann.“

Schon alleine an dieser Rückmeldung merkt man, dass die Auslands-Niederösterreicher-Treffen eine Einrichtung sind, von der alle Seiten profitieren: sowohl jene, die in Niederösterreich ihre Heimat hatten und jetzt über die ganze Welt verstreut sind, als auch die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher selbst. Das bestätigt auch Landeshauptmann Pröll, wenn er sagt: „Die Auslands-Niederösterreicher tragen den Ruf unseres Landes hinaus in die ganze Welt. Gleichzeitig leisten sie aber auch einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung unseres Landes, denn ihr Wissen und ihre internationalen Erfahrungen können für uns eine ganz große Kraftquelle sein.“

CHRISTIAN SALZMANN

Im Vorjahr führte das Auslandsniederösterreich-Treffen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an die Donau-Universität Krems (Foto: Michael Mössmer)

